

Großbaustellen entzerren

Bürgerinitiativen richten sich an Deputierte

LINKS DER WESER Die Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281 (BI) wendet sich in einem offenen Brief an die Mitglieder der Bau- und Verkehrsdeputation. Sie befürchten einen Verkehrskollaps im Bremer Süden und fordern, diesen zu verhindern. „Wenn der Bauabschnitt 2.2 der A 281 irgendwann tatsächlich gebaut werden sollte, muss der Tunnel zum Zubringer Arsten für mindestens drei Jahre komplett gesperrt und der Verkehr oberirdisch an der Mammutbaustelle vorbei geführt werden“, schreibt die BI. Viele Verkehrsteilnehmer suchten sich dann ihren Weg durch Wohngebiete in der Neustadt und Obervieland, befürchten die

Mitglieder. Es sei zu befürchten, dass der geplante Ausbau der Habenhauser Brückenstraße nicht rechtzeitig fertig sei, bevor die Arbeiten am Neuenlander Ring und später auch am Tunnel beginnen. Hinzu kämen die Arbeiten an der A 1 sowie an der Ochtumbrücke über die A 1. „Die Vorhaben müssen entzerrt und zeitlich aufeinander abgestimmt werden“, fordert die BI. Der Verkehrssenator habe zudem verbindlich zu erklären, dass es im Bremer Süden nur eine Großbaustelle zurzeit geben werde.

Die BI werde zudem erneut versuchen, vor dem Bundesverwaltungsgericht gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Abschnitt 2.2 vorzugehen. (rf)